

Sparen ja, aber nicht auf Ihrem Rücken.

Nein zur Tarifkürzung durch den Bundesrat.

Jetzt Petition unterschreiben.



Physiotherapie vor dem Abgrund? Der Bundesrat will eine Tarif- kürzung, wir wehren uns dagegen!

Jetzt QR-Code scannen und Petition unterschreiben.

Die Physiotherapie leistet einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Grundversorgung. Seit Jahren kämpfen wir Physiotherapeut:innen für einen kostendeckenden und zeitgemässen Tarif. Doch stattdessen sieht der Bundesrat mit seinem Vorschlag eine Tarifrückbildung vor. Wir finden den Eingriff falsch sowie gefährlich und wollen uns dagegen wehren.

Im Rahmen der laufenden Vernehmlassung nimmt der Schweizer Physiotherapie Verband Physioswiss Stellung zu den einschneidenden Konsequenzen des Eingriffs und fordert den Bundesrat auf, diese schädlichen Kürzungen zu unterlassen. Vielmehr sollen die Tarifpartner:innen eine gute Lösung verhandeln.

Unsere Forderungen

- 1. Wir fordern, dass der Bundesrat den geplanten Tarifeingriff stoppt.**
- 2. Wir fordern die Krankenversicherer auf, die Verhandlungen erneut aufzunehmen und gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten, um die Versorgung zu sichern.**
- 3. Wir fordern kostendeckende Tarife, die es Physiotherapeut:innen ermöglichen, von ihrem Beruf leben und ihre Familien ernähren zu können.**

Die Physiotherapie bewegt sich heute schon an der Existenzgrenze

Der Tarifeingriff des Bundesrates wird die bereits stark unterfinanzierte Branche noch mehr in Schieflage bringen. Die gegenwärtige Teuerung verschärft diese Entwicklung zusätzlich.

Die steigenden Kosten stellen die Physiotherapie-Praxen in der Schweiz vor immer grössere finanzielle Herausforderungen. Unsere Mitglieder kämpfen seit Längerem mit finanziellen Engpässen. So stiegen beispielsweise seit Anfang 2021 neben den Energiekosten (bis zu 30 Prozent) auch die Ausgaben für Miete, IT-Infrastruktur, Investitionsgüter wie Liegen oder Geräte sowie für Verbrauchsmaterial wie Tücher oder Handschuhe. **Dies bringt viele Physiotherapeut:innen bereits heute an ihre finanzielle Existenzgrenze.**

Im Gegensatz zu anderen Branchen kann die Physiotherapie ihre Preise nicht an die Teuerung anpassen: Physiotherapeut:innen müssen ihre Löhne über die geltenden Tarife finanzieren. Die Grundlagen für diese Tarifberechnung sind aber bald 30 Jahre alt. Die Kosten für den Praxisbetrieb stiegen seit 1994 um rund 25 Prozent. Aufgrund dieses Ungleichgewichts sind immer mehr Physiotherapie-Praxen drastisch unterfinanziert. **Dies bringt viele Physiotherapeut:innen bereits heute an ihre finanzielle Existenzgrenze.**

Der Bundesrats-eingriff drängt unsere Branche in den Abgrund

Mit einer Kürzung der Tarife durch den Bundesrat werden noch mehr Physiotherapeut:innen gezwungen sein, den Beruf zu wechseln oder ihre Praxis zu schliessen, da sie nicht mehr kostendeckend arbeiten können. Etwaige Berufsausstiege und Praxisschliessungen haben auch Auswirkungen auf die Patienten:innen: Die Versorgung ist auch ohne den Tarifeingriff bereits akut gefährdet.

Es droht eine Versorgungslücke für alle. Deshalb müssen wir jetzt handeln und den Bundesrat auffordern, den Tarifeingriff zu stoppen!

Die Physiotherapie braucht keine Tarifrückung, sondern faire und zeitgemässe Tarife. Das auch als Anerkennung für den wichtigen Beitrag der Physiotherapie zur medizinischen Grundversorgung.



Mit Ihrer Unterschrift helfen Sie mit, diese Tarifrückung durch den Bundesrat zu stoppen! Jetzt QR-Code scannen und unsere Petition unterschreiben.

Physioswiss bedankt sich im Namen aller Physiotherapeut:innen der Schweiz für Ihre Unterstützung!



Physioswiss

Dammweg 3

3013 Bern

+41 58 255 36 00

info@physioswiss.ch

[physioswiss.ch](https://www.physioswiss.ch)